



MedienEdition Welsch

Liebe Freunde und Fans von Lou Andreas-Salomé, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Nachdem es in letzter Zeit ein wenig ruhiger zugegangen ist, verspricht das Jahr 2016 wieder spannend zu werden! Nicht zuletzt durch den Spielfilm über Lou Andreas-Salomé, der im Sommer in die Kinos kommen wird, und durch die geplanten Editionsbände!

Auch scheint sich die Wissenschaft wieder mehr für Lou Andreas-Salomé zu interessieren – eine Dissertation zum Thema wurde gerade abgeschlossen und publiziert. Darüber hinaus sind uns zwei weitere Dissertationsvorhaben bekannt.

Ihre

Ursula Welsch
Verlegerin

Themen heute

- Spielfilm über Lou Andreas-Salomé
- Neue Bücher zu Lou Andreas-Salomé
- Zur Werkedition: Aktueller Stand
- Kurzvorstellung von „Die Erotik“ im Börsenblatt

Spielfilm über Lou Andreas-Salomé

Unter dem Titel „Lou Andreas-Salomé“ wird im Sommer 2016 ein Spielfilm zum Leben von Lou Andreas-Salomé in die bundesdeutschen und österreichischen Kinos kommen. Die Vorpremiere findet Mitte Februar auf der Berlinale statt.

Die Produzentin, Cordula Kablitz-Post, ist mit ihrer Firma avanti media fiction bereits ein Begriff für Dokumentarfilme und Künstlerporträts im Bereich Kultur, Pop und Rock und für das ARTE-Format „Durch die Nacht mit ...“. Schon seit Jahren beschäftigt sich Cordula Kablitz-Post mit Lou Andreas-Salomé. Was ursprünglich die Idee für einen Dokumentarfilm mit Spielszenen war, hat sich zum abendfüllenden Spielfilm entwickelt – mit bekannten Schauspielerinnen und Schauspielern wie z.B. Katharina Lorenz, Nicole Heesters, Merab Ninidze oder Peter Simonischek.

Bei dem jetzt fertig gestellten Spielfilm zeichnet Kablitz-Post auch verantwortlich für das Drehbuch und für die Regie. Nachdem ich ihre Begeisterung für Lou Andreas-Salomé und ihr beharrliches Engagement bei mehreren Gelegenheiten kennenlernen durfte, kann ich den Filmstart kaum mehr erwarten!

Weitere Informationen zum Film bei avanti media

(http://www.avantimedia.de/website/#/de/production_details/11132)

und zu den Dreharbeiten

(https://www.nordmedia.de/pages/service/film_commission/setbesuche/subpages/setbesuch_in_wrisbergholzen_-_lou_andreas-salome_-_wie_ich_dich_liebe_raetselleben-/index.html).

Neue Bücher zu Lou Andreas-Salomé

Iris Schäfer: Von der Hysterie zur Magersucht. Adoleszenz und Krankheit in Romanen und Erzählungen der Jahrhundert- und der Jahrtausendwende. Frankfurt am Main: 2016, ISBN 978-3-631-66878-8, Euro 56,95.

Diese germanistische Dissertation fokussiert auf psychische und physische Krankheitsbilder in der Jugendliteratur um 1900 und 2000 und stellt die Frage, inwieweit diese literarischen Krankengeschichten

mit den jeweils typischen, zeitgenössischen Pathologien der Adoleszenz verwoben sind. Methodisch wird hier etwas Besonderes gewagt, indem die in den literarischen Texten geschilderten Symptome z.B. mit jenen aus Sigmund Freuds Fallgeschichten verglichen werden.

Lou Andreas-Salomés Erzählung „Das Paradies“ aus dem Band „Menschenkinder“ wird neben Gabriele Reuters „Aus guter Gesellschaft“ als Textbasis für die Schilderung weiblicher Hysterie um 1900 herangezogen.

Faszinierend finde ich auch, wie das Alleingelassensein der Jugendlichen um 1900 auf die gesellschaftliche Doppelmoral und deren Verweigerung sinnvoller Aufklärung zurückgeführt wird – im Gegensatz zum Alleingelassensein um 2000. Dieses wird mit der Allzeitverfügbarkeit aufklärerischen Wissens ohne jegliche Bewertung und Einordnung durch die neuen Medien begründet.

Susanne Concha Emmrich: Diese pompöse Schule. Biografische Erkundungen in Sankt Petersburg. Wien 2015,

ISBN 978-3-903117-02-0, Euro 26,00.

Die St. Petri-Schule in St. Petersburg bildet den roten Faden dieses Buchs, der in Form der Lebens- resp. Schulgeschichten von fünf bekannten Persönlichkeiten entwickelt wird – unter ihnen auch Lou Andreas-Salomé.

Anhand veröffentlichter und unveröffentlichter Quellen versucht die Autorin, die Geschichte von Lou von Salomés Schulbesuch zu rekonstruieren. Unangenehm stößt dabei auf, dass die zitierten Stellen nicht unmittelbar belegt werden, sondern nur summarisch zusammengestellt sind. Ähnlich kritisch zu sehen ist, dass aus literarischen Texten biografische „Fakten“ abgeleitet werden.

Zur Werkedition

Aktuell in Arbeit sind zur Zeit:

- **Die Stunde ohne Gott**

Britta Benert, die bereits den Novellenband „Im Zwischenland“ sehr kenntnisreich herausgegeben hat, hat sich nun auch der Kindergeschichten rund um Ursula und Torwald angenommen, die erst 1922 erschienen sind – also während Lou Andreas-Salomés psychoanalytischer Zeit.

- **Ruth**

Nachdem die Erstauflage bereits seit längerer Zeit vergriffen ist, machen wir uns nun an die 2. Auflage, die um zeitgenössische Rezensionen und einen Bericht über die Textgenese dieser Erzählung ergänzt wird: vom Manuskript über Korrekturfahnen bis zur Erstpublikation.

- **In der Schule bei Freud**

Gemeinsam mit Dorothee Pfeiffer hat Manfred Kleemann im Lauf des letzten Jahres die Tagebücher aus der Zeit von Lou Andreas-Salomés Wiener Aufenthalt akribisch neu transkribiert und sitzt nun an der Kommentierung.

- **Jutta. Trilogie**

Nach einer intensiven Zeit der Transkription ist Romana Weiershausen nun auch in die Phase der Kommentierung eingetreten – und möchte die Herausgabe noch dieses Jahr abschließen.

- **Der Gott**

Dieser bislang unpublizierte Text Lou Andreas-Salomés stellt große Herausforderungen an die Herausgabe, aber es schreitet voran.

Noch steht die Reihenfolge nicht fest, in der diese Titel erscheinen werden – wir hoffen natürlich, dass es in 2016 möglichst viele sein werden!

Kurzvorstellung von „Die Erotik“ im Börsenblatt

Unter der Überschrift „Sinnliche Klassiker“ hat es Lou Andreas-Salomés Abhandlung „Die Erotik“ – neben dem Decamerone, Lady Chatterley und Anais Nin – im Weihnachtsgeschäft in das Börsenblatt des Deutschen Buchhandels geschafft. Die Autorin beginnt ihren Beitrag ganz hellstichtig mit: „Fast hört man die Weggefährtin Nietzsches und Rilkes entnervt seufzen ...“ – um dann den Inhalt der Abhandlung korrekt zusammenzufassen und mit dem Urteil zu schließen:

„Die ‚Dichterin der Psychoanalyse‘ besticht auch heute noch mit ihren philosophischen Betrachtungen und großer stilistischer Schönheit.“ Vielen Dank für diese Einschätzung!

Zum Foto des Beitrags auf Facebook: <http://kurzlink.de/DEhOUSgru>

Schreiben Sie uns! Wir möchten mit dieser Website ein Forum der Information und des Austauschs schaffen und hoffen daher auf Ihre rege Beteiligung. Egal, ob allgemeine Informationen, Literaturhinweise oder Tipps - wir freuen uns auf alles, was Sie zum Thema LAS für interessant und wichtig halten.

Am besten nutzen Sie für Ihre Mitteilungen das vorbereitete Kontaktformular:

<http://www.medienedition.de/lou-andreas-salome/index.php?id=11>

Impressum

MedienEdition Ursula Welsch

Tachenseestr. 6

D-83373 Taching am See

Tel. +49-(0)8681-47 18 52

E-Mail: [ursula.welsch @ welschmedien.de](mailto:ursula.welsch@welschmedien.de)

Dies ist der Newsletter zu Lou Andreas-Salomé und der MedienEdition Welsch, in dem wir für Sie über neue Bücher, Veranstaltungen, Medien, Rezensionen – kurz: alles aktuell Wissenswerte rund um »LAS« informieren.

Dieser Newsletter darf als Ganzes jederzeit weiter verteilt werden. Sollten Sie Auszüge daraus übernehmen wollen, ist aus urheberrechtlichen Gründen eine gesonderte Genehmigung erforderlich.

Abbestellen: Wenn Sie diesen kostenlosen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, dann senden Sie einfach eine E-Mail mit dem Hinweis „Abbestellen NL LAS“!